# Hochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der Fin Stadt Hochheim a. 217.

Erscheint auch unter dem Tifel: Raffaufcher Anzeiger, Kreisblaft für den Candfreis Wiesbaden.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion u. Erpedition: Biebrich a. Rh., Rathausitr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Paul Jorichick in Biebrich a. Rh.

Rotations. Druck u. Derlag: Guibo Jeibler vorm. hofmann'iche Buchorudierel, Biebrich.

Silialerpedition in hochheim: Jean Lauer.

Ungeigenprels: fitr' die ogefpaltene Colonelzetle ober beren Raum 30 Dig. Reklamezeile 100 Pfg.

W 1.

Donnerstag, den 1. Januar 1920

Belliebinklionist Fearblust (Beto) Br. 2013

14. Jahrgang

# Amilider Teil.

Bezugspreis: monatlich I Min. einschl.

Bringerlohn, Wegen Polibegug naberes

bet febem Poftamt.

ftr. 1.

Tuf Grund des Erlasses des Herrn Ministers für Bollswohlschrt vom 5. Rovember 1919, St. 4. 4876 und der Ermächtigung des Kerrn Regierungsprössenten vom 15. Dezember 1919 Pr. 1. 18 G 2965 hat der Kreisausschuß des Landreises Wiesbaden durch Beschuß vom 22. Dezember 1919 mit Mirtung für die Städte und Bemainden des Kreises außer Biedrich solgendes angeordnet:

1. Jur Unterbrüngung von Einzelperfanen ohne selbständigen Hausbalt können benugte im Berhältnis zur Jahl der Bemainden ihreroroke Wohnungen hinsichtlich einzelner für diese mahner übergröße Wohnungen hinsichtlich einzelner für diese

mohner übergroße Wohnungen hinfichtlich einzelner für biefe entbehrlicher und für die Abgabe paffend gelegener Raume auch dam in Anfpruch genommen werden, wenn eine wirischaftliche Astronung nicht möglich ist. Der Gemeindeporftand, Wagistrat — Kreis — tann alsdann die wohnliche Ausstattung dieser Käume mit verfügbaren Einrichtungsgegenständen gegen angemessene Enschädigung verlangen. Auch hinsichtlich solcher übergrößer Wohnungen ist eine Austunfter und Befichtigungspilicht gemuß & 3h ber Behnungs-

mangelverordnung gufaffig. 2. Mile hausbesiner bezm. ihre Stellvertreter haben jebe Mabnung innerhalb brei Tagen, nachbem fle geflindigt ift ober nung innerhald der Lagen, nachdem ise gefundigt it der felifieht, daß sie aus einem sonligen Grunde zu einem bei seinem fenstigen Wohnungsinhaber deriassen wied, dem Wohnungsamt anzuzeigen, auch wenn sie die Absticht baben, die Rodume nicht mehr zu vermieben.

3. Bis zum 15. Inli 1920/darf der Verfügungsberechtigte über die Pohrnungen dem eine Verfügungsberechtigte über die Pohrnungen dem siehen Verfügen, nachden der Verfügungsberechtigte über dem Behannungsuchendem gemäß 8.4 der Rodumage.

er einen Wohnungssuchenden genäß § 4 der Wohnungsmangelverordnung für die Wohnung dem Bernieter nicht
zuweisen will oder eine Woche seit erfolgter Anzelge verfrischet ist, oder das der Gemeindenorstand (Maglistat) sich
erflärt hat. Dieser Vorlehrift zuwider abgeschlossen Wiesverträge sind rechtsungültig. Bermieter, die dieser Vorlichtist
zuwiderhandeln, unterlieden der im § 10 der Wohnungsmangelverzähnung seitgesehten Strafe.
Uns Grinden des Bernst oder mit Rücksicht auf am
Orte oder in der Röbe wahnende Bernstale Anziehende find

Orte ober in der Riche wahnende Bermandte Zuziehende find als Wohnungsfudsende den Eindelnischen gluichende find als Wohnungsfudsende den Eindelnischen gluichzuftellen. Gemeinden utw., was 'e Zuziehende vordezeichneter Art und Flüchtlinge aus dem äbgetretenen Gebieten den Eindelnischen nicht gleichstellen, wird diese Ermächtigung nach Prüfung der besonderen Berhaltnille entweder in geeigneter Wohls beschaft aber antwende worden. ABrife beidrantt ober entgogen merben

Dieje Unordnungen treien mit ber Beröffentlichung im Rreisblatt in Rroft.

Der Borfigende des Arcisqueschuffes. 3. B.: Dr. Müller.

Befanntmodung.

Ein der Gemeinde Tonbeim gehörender Liegendock, 8 Monate alt, welft, hornlas, Sancknoffe, ist am 9, d. Mits. auf Grund der Bolizeiderordnung vom 21. Februar 1911, Amisblait S. 67 if. und 28. April 1914, Amtsblait S. 183 durch den Kreistierarzt angefört worden und darf die zum nächten Hauptlörgeschäft zum Deden benacht werder

Blesbaben, ben 16. Dezember 1919.

3.- Rr. II. 5595/1.

Der Lanbrat. 3. B .: 6 dlitt.

Befanntmachung. Der Sanbelomann Alfred Comenfiein in Ballan ift von mir von dem Getreideauftauf im Bandfreife entbunden. Der Genannte bat bom Tage ber Beröffentlichung biefer Befannimachung für ben Rommunalverband Lanafreis Wicebaben teine Berechtigung mehr, Getreibe lenend melder Met aufgufaufen.

Biesboben, ben 24. Dezember 1919. Der Borfigende bes Rreisquofdjuffes. 3. B.: Schlift.

3.- Mr. II. Mornft. 4238.

Befanntmachung betreffend die Umsahsteuer für die Zeit vom 1. Januar 1919 bis 31. Dezember 1919, Auf Grund des 5 51 der Aussührungsbestimmungen zum Um-

fagfleuergelen werben bie gur Entrichtung ber Umfagfteuer peroflichtelen gemerbetreibenben Berjonen, Gelelifchaften und fonftigen Berjonenvereinigungen bes diesleitigen Bieuerbegirtes aufgeforbert, Die porgefcriebenen Ertfarungen über ben Gefantbetrag ber fieuerpflichtigen Entgelte vom 1. Sanuar bis 31. Degember 1919 bis ipofestens Ende Januar 1920 bem untergeichneten Umfahfteueramte drifflich einzurelchen, ober die erforderlichen Ungaben an Umis-

ftelle munblich zu machen Ms steuerpstichtiger Gewerdebetrieb ailt auch der Betrieb der Land- und Korstwirtschaft, der Biehaucht, der Fischerei und des Gar-tenbaues, sowie der Bergwertberrieb. Die Absicht der Gewinnerglelung ift nicht Borans'ebung für bas Vortlegen eines Gewerbebefriebs im Sinne bes Umfohfteuergefebes. Ungeborige freier Berufe (Merste, Rechtsenmälle, Runftler ufm.) find nicht fteuer-

Die Sieuer mirb auch erhoben, wenn und soweit die steuers pflichtigen Berionen usw. Gegenstände aus dem eigenen Betriebe jum Selbstgebrauch ober -verbrauch entnehmen. Mis Entgelie gilt in legterem Falle ber Beirag, ber am Orte und gur Beit ber Ent-nahme von Wieberpertaufern gezahlt zu werben pflegt.

Bon ber allgemeinen Umfassteuer nach bem Salje von 5 p. I., Ind diefenigen Verlonen um beireit, bei benen die Gesamthelt ber Enigelie in einem Aulenberjohre nicht mehr als 3000 Mart beträgt. Sie fird baber jur Ginreichung einer Erffarung nicht verpflichtet Eine Mitteilung an bas Umfanfteueramt über die in Unipench genommene Stenerfreiheit ift jeboch ermunicht.

Bur Die Bieferung von Burusgegenftanben befteht feine ber-

Die Midleinreidung ber Erffarung gieht eine Drbnungeftrafe Das Umfahftenergeset bebrebt benjenigen, ber über ben Befrag !

ber Enigelle willentild unrichtige Uncaben macht und vorfählich bie Umfalfteuer hinterzieht ober einen ihm nicht gebührenben Steuerporteil ericileicht, mit einer Geloffroje bis jum 20-fachen Betrage ber geführbeien ober binterzegenen Steuer. Rann biefer Steuerbetrag nicht feitgestellt werden, fo tritt Gelbstroje von 100 Mart bis

100 000 Mart ein. Der Berluch ist ftrafbar.
Sur Einreichung ber ichriftlichen Erflärung find Barbruck zu verwenden. Sie fonnen bei dem umerzeichneten Umlahsteueramt oder dem Gemeindevorstand koltenles entwammen werden.
Steuerpflichige find zur Anmelbung der Entgelte verpflichtet, auch wenn Ihnen Borbrucke zu einer Erflärung nicht zugegangen

Die Abgabe ber Erflarung tann im übrigen burd notigenfalls zu wiederholende Gelöftrafen erzwungen werben, unbeschabet ber Befugnis des Umfahlteveramtes, die Berantagung auf Grund ichanungsweiser Ermitting vorzunehmen.

Wiesbaben, ben 2. Dezember 1919. Der Borfigende bes Kreisansfchuffes. Umfahfieueront, Landtreis Blesbaben. 3. B.: Schlift.

# Nichtamilicher Teil.

# Tages:Rundschau.

Jufeilungen gur frangöfischen Rheinarmee.

Baris. Das "Journal Difficel" meldet folgende Zuiellungen zur Rheinarmee: Kommandant der Aheinarmee: General Degautie, General Franiatie, Kommandant der Artillerie der Armee General Franiatie, Pionierweien General Ban. Intendanz General Martin. Direktor des Gesundheitsdienstes Medizininspektor Basnot. Berbindungen und Bebenomittelversorgung General Papot, Kommandant von Maling General Schmidt, Administrateur supreme des Saargebietes General Birbel.

Soargemetes General Birbel.

30. Armeeforps: Kommandam General Bandenberg, Artillerielammandam des Korps General Bencent Duportal, Genic Colonel Charbone, Direttor den Arlendam Facts-Intendent Jarin-Beveque, Gefundheils-Hauptorzt Bat, Kommandam der 33. Inf. Div. General Demett, 73. Inf. Brig. General de Gousbielle, 74. Brig. Colonel Richard, 1. maroffan, Brig. General Collin, 2. maroffan, Brig. Colonel de Rigoll.

Herner gehören dazu noch das 32. und 33. Armeeforps und die Befehungstruppen des Saargebiets.

Die Berliner Garulion. Im Keichswehrministerium wurde die dauernde Belegung Groß. Berlins mit Reichswehrtruppen in der Höhe von 15000 Mann angeordnet, das ist eiwas über ein Orlitei des Truppenbestandes der Keichshaupssiadt vor dem Weistrieg.

Dertin. Der Eisenbahrminister das zu den neuen Forderungen der Eisenbahner, die einen neuen Fehlbetrag von drei Rilltarden im Jahre und eine abermalige 150progentige untige Erhöhung aller Personen- und Guteriarise zur Folge datten, and seinen Beschlich gesaft. Boranssichtlich wird ein Beschlich des Gesamsabineris derbeigeführt werden, da die Berantmortung für die neue Pohndewilliaung vom Elsenbahminister antwortung für die neue Lohnbewilligung vom Elfenbahnminifter nicht übernommen werben fann.

my München. Der papstliche Auntlus ist in Begleitung bes Grosen Joch noch Berlin obgereist.

interpretterte Die Bestimmung ben Friebensverrages über die Dauer der Beschung ber deutichen Gebiete babingebend, bah diefe Beschungsbauer erft com Tage ber Rechtsgultig.

telt ben Frieden overtrages ju redinen fe by Baris, 29. Dezember, Roch bem "Echo be Baris" follen bie Kabinette von Baris und London emfchloffen fein, nach bem Intraftireten des Friedensvertrages die Auslieferung des Raifers zu

Baris. Clemenceaus "Somme Bibre" fpricht die Anficht aus, daß das Berliner Kabinen "enigegen feiner bisberigen Gewohnheit die Berbandlungen, die gur enbgültigen Intraftsehung bes Frie

bensvertrages juhren follen, be chteunigen wird. Eine bestimmte Grift ift daher eitens der Alliserten nicht gestellt worden.
m3 Placis. 29. Desember. (Happes.) Der "Lemps" bestätigt, daß die Wahl des Brasidenien der Kepubilt grundfähltet, auf den

daß die Wag bei geleinen der allegen Barijer Morgenpresse mis Parls, 29. Dezember. Die gesamte Parijer Morgenpresse meldet, daß der jranzösische General De goutte nach Introteireten des Friedensverrrages zum Oberkommandierenden der kranzösischen, beigischen und englischen Besauungsarmee in den Khelnzalischen, lanben ernannt merbe.

mg Paris, 29. Degember. Der "Ectaire" beldiftigt fich gingehend mit dem von dem französischen Ministerium des Auswärtigen herausgegebenen Gelbbuch. Das Blait behauptet, das Gelbbuch demeise, das ichon im Jahr 1962 Zealien die Berpflichtung übernommen habe, sich an teinem Angriff gegen Frantreich zu bei teitigen. Die Dofumente feien von allerhochster Bebeutung, weil fie flar ben Bemeis lieferien, baf bie Saltung Italiens bei Beginn ber Feindleligfeiten, alfo feine Neutrnlift, vorauszufeben mar. Das Blatt veröffentlicht Berichte bes Borlebafters Barrere, bes Bisconts Benefta und bes Miniftere bes Auswärtigen Breuetti über Umerhaltungen, Die fich jum Teil auf bie Erneuerung bes Drei-bunbes bezieben. Gelbftverftanblich fpiele auch Delcaffee in ben Beröffentlichungen eine bedeutsante Rolle.

my Robleng, 30. Dezember. Die Rheinlanblommif. fion hat genehmigt 1) Die Ammendung der beutiden Gelege nom 10. Officber 1916 und 19. September 1919 betr. die Bewirfichal-tung des Achats "unde diadet der Bestimmungen des Friedensoer-troges", 2) Die Ammendung des Geleges nom 12. September 1915 betr. Tabassiteuer. In beiden Adden sind die Bestigungsormeen entfprechend perftonbigt.

Karbinel Bertram, Jaritblichof von Breelau, bat einem Bertrefer ber "Germania" erffatt, ban ber Beiline Bater von ber bei brongten Bage und ber Lebensmittelnat Deutschlands mit marmfer Teilnahme gesprochen bale. Er babe versprochen, auf jebe nibg-fiche Weife gu beifen. Besonders gebe ihm auch bas Schieffal ber berifdjen Ariegogefangenen gu Gergen, und er bolle, bog feine feir gestalten bas neine Sahr zu einem Sahre bes Beile und Sogen,

wiederholten Bemilhungen um ihre Seimiendung bald Erfolg haben werden. Der Hilferni nan 80 000 Schullindern der Stadt Breslau an den Helfigen Studt um Allegabe ihrer triegogesangenen Bater mochte auf ben Bapit ben tiefften Einbrud.

Der Briefwechsel zwischen Kaiser und Jar. Bei ber vom Borifer "Journal" angefündigten Beroffentlichung bes privaten Briefwechsels Wilhelms II. mit dem früheren rufflichen Jaren handelt
es fich um 72 Briefe und zwei Entwürse nan Geheinwertrügen. Die angeblichen Eriete find in englijder Sprace gehalten und fallen turg nach ber ruffifchen Revolution mit Erlanbnis Lenins von einem ameritanifden Journaliften photographiert worden fein.

Patis. In der französischen Kammer gab Finanzinge Frankreiche Atog eine ausführliche Dariegung der Finanzinge Frankreiche. Der Finanzummilter führte u. a. aus: Die Ausgaden Frankreiche mährend des Arieges erreichten die Hobe den 200 Milliarden Francs. Frankreich hat über d Kellionen Mann modififiert, das beitst 89 Krozert der überhaupt modifisiertsaren Menschen. Der Steuerzahler nuch sich mit einer Mehrbelastung von 6 die 7 Milliarden jöhrlich absinden. Was Deurschland detreite, müsse es alle eingegangenen Verpstichtungen sierite bosten. Krautreich ist der Bankier des desennt Fendes geworden, indem er Deut chland 25 Milliarden vorschoff. Um die schwebende Schuld zu verringern, muß der Parkergelduntlauf eingedämmt und die Aussuhr mit der Einsuhr ins Gleichgewicht gebrardt werden. Barla. In ber frangoffichen Rammer gab Finangmint

Aleine Mitteilungen.

köln. Zu der Meldung aner Korrespondenz, wonach der Kölner Oberpfarrer Kastert zum Rachsplager des Kardinals v. Harf-mann auserischen sei, ermänkund herr Kastert die Internationale Telegraphenagentur zu der Erkörung, daß von der Kandinatur seiner Person ihm absolut nicks besamt sei.

m. Paris, 30. Dezember. Das "Daurnal" meldet, daß Prös-dent Will, on wissen bespe, er sei dereit, den Bölkerdunderat zu-ammen zu rusen, der dann so vert nach dem Austausch der Ratis-fanzenung under zu ammen treien solle, um das Regime des Scar-

faitonsurfunden gu ammen treten folle, um bas Regime bes Caar-

gebieres festzu epen.
mg Chicano, 30. Dezember. Die "Thic. Tribune" meldet aus Walbington, Willfon fel fast vollständig wiederbergestellt und werde seine politike Lötigteit wieder ausnehmen und auch perfanlich die Friedensfrage regeln.

# Aus Stadt, Kreis und Umgebung. hochheimer Cofal-Rochrichten.

### Jum Jahreswechfel.

Abichlobbrief. Bei bem unaufhaltfamen Berfall meiner Rrufte. negen den nach Liusjage alter meiner Bergie jede Hilfe vergebers ift, babe ich nur nach wenige Stunden zu teben. Dach bevor ich von hinnen joeide und in die duntle Gruft hinabfleige, die fich bann auf ewig über mir ichliehen wird, drängt es mich, nach einige ernste aber gat gemeinte Abschieden wird, orangt es mich, nod ettige ernste aber gat gemeinte Abschiedenvorie zu richten an Euch alle, die Ihr morgen das Jahr 1920 beginnt. Heute vor 365 Tagen erst erblicte ich das Licht der Velt, Soon in der Wiege judelte mir alle Welt zu, als die hi. Sitvestergtoden dem alten Jahr den Scheibegruß gaben und ein neues Johr einläuteien. Die Menschen wünschen jahr gegenseitig "Glück und Seligkeit" sur das neue Jahr. Sie schieben "Keusahrtorten", in nennens die Leute. Aber auf meiner kurzen Wanderung über die weite Erde habe ich dah mehr erlobt und gesehen als Jer alle. Ich habe all die Millionen von Menschen aller Winder und Norianen gesehenz urbeitende, ringende. Menfchen aller Banber und Rotionen gesehen; arbeitenbe, ringenbe, prelenbe und jubeinde Men den, aber auch weinenbe, berrübte und ieftraurige, Trante und burgernbe Menichen. 3ch babe gefeben. mie ber unerhittliche Genfenmann Ginfeit gehalten in allen Stabten und Dorfern, Ginfehr in ben Baloften ber Großen und Reichen fomie in die Suiren der Armen. Ich fab, wie er ichon garte Ainder in großer Zahl bergios babmraffes, diese lieblichen Blimelein, benen feine Zeit gegeben word, ihre Pracht zu entfalten und bes Benfchen Auge zu eitrehen. Innglinge und Jungfrauen in der Billte, im Mal bes Lebens vernahmen seinen Auf und nuchten geben, herausgeriffen aus ihren roligen Jugends und Jufunftstraumen. Ich fab, wie er ohne Erbarmen hinwegnahte Manner in ber Bolltraft des Bebens, die eben erft ju arbeiten anfingen. Seibit Weinen und Wentlagen armer, unichulbiger Rinder, Die um das Sierbelager der geliedien Mutter standen, vermochten seine eisige hand nicht aufzuhalten. Was sah ich doch alles auf meiner Wanderung. Wenig Erfreutliches, aber umfäglich del Trauriges. Ich sah viele Menschen, die ihren Glouben von sich wartiges. Ich sehenal in Wort und Schrift Aufruhr predigten gegen iche Obriefelt. Sich seh wie den den Verleg der Wacht die jebe Obrigfeit. Ich feth, wie die gehelmen Lafter ber Racht, die man por vielen Sabren bei Euren Borfahren nicht gefannt bat, in erfaredendem Mafe um fich griffen. Was mir befonders webe tat, war, daß felbst die Jugend von die em Zeitgeift erfaßt warden und gar viele, wenn fie ber Schule entmachlen find, Gott, ben Gitern femte jeber Obrigfeit ben Gehorfam auffündigten. Was fab ich mabrend meines Lebens? Heberall Arbeitsmudigfeit, Erdgebeit, überall Sah und Feindigoft, Gant und Steelt, ellige Kalle und Lieblofigfeit, barten, ja fteinbarten Geig, fcmöden Betrug und und Riedlosigseit, barten, ja steinbarten Geiz, ichnoden Betrug und ichändlichen Wucher. Aurz alle meine Holfmungen sind deirogen worden. Das sind dittere Entsäuschungen, die das Serben erschweren, und ich ditte Euch deshald, ehe ich in die duntte Gruft des Erabes hinobsteige, nielmals um Engloudigung. Leider war es mit unmöglich, das Bertrouen, das Idre und entgegenbrochtet am Reubstreigen 1919, zu rechtsertigen. Ich datte meine Kräse siberslösit. Ohnmüchtig und gebeugt steige ich sein hinad in den Schoft der Vergaugenheit, sink die ind alle sommt einmel die Reihe. Lahr alle aber bedruft es wohlt auch an Euch alle sommt einmel die Reihe. Lahr es Gud gestagt sein, lätze Euch gestagt sein; sterben ist des Wuch gestagt sein, lätz es Euch gestagt sein; sterben ist des wich, die wis. Wann, wie und wa ift uneemist. Ger mande non Euch, bie Ihr dies lefet, merben nachstes Johr Silve er in der Ewigteit fein. Darum feid allegen bereit. Lebt fo, wie Ihr einmal zu flerben münscht. Ihr seibt feth Eures Cludes Schnied.

"Da fich die neuen Tage Buf ben Schutt ber alten bauen, Aann ein ungetrübtes Linge Midmarte blidenb pormirts iconen." Richt Arbeiteichen, nicht Saft und Greet, nicht Rolle und Riebleffer. fondern Arbeit, beilige Bflichterfollung eines jeben in feinem Berufe, wahre, herzliche, allumigliende, werftarige Röchstenliebe, aufrichtige Leilundmie an fremben Beib und Eigid, Werfe ber leiblichen und geiltigen Garntherzigfeit. Das walte Gotel Bebet mahl auf

. Someit bas aire Jahr. Bir fieben jest por bem neuen. Was es um bringt, miljen wir nicht, in Dunfel tit es nach gebüllt Bir fteben por ber Schiffalsfrage, ob ber Weg, ben bes beutiche Bull geht, in diesem Jahre noch ileser hinab geht ober ob er wieder bohenwarte fich menbet. Moge bas lettere ber Fall fein; ber Let-ben waren es genug. Lagt uns benn hoffnungsvoll ben Jahreswechset bogeben und mit Mut und Zuverficht bem neuen Jahre ent-

hochtim. Der Reichsbund ber Rriegebeldobigten, Rriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen, Oriegruppe Sochbeim a. Mt., halt ign 1. Wohlt atig telt of on gert am Sonntog, ben 11. Bannar 1920, punft 4 Uhr nachmittage im Saale bes Kalerhofes. Es ift zu begrüßen, daß able biefigen Gefangvereine, ferner auch bas Mannerquartett Union in Wiesbaden ihre Mits wirfung juge agt haben. Das Rongert wird noch verfchant und gewinne an Einzichungefraft, liebem nach mitgeteilt werben fann, daß ber Heidentenor bes Mall. Landestheaters in Wiesbaben, Herr Opernisinger Christian Streib bestimmt zu dem vohlicktigen Zwecke gewormen ist, ebenso Fri. Raub, Cesangsleherein von Maing. Gerner haben sich Damen und Herren aus allen Arelen Hochhelms freudig in den Dienst der guten Sache gesiellt. Das Programm ist ein sehr umfange und abwech lungsreiches. Die Dertgruppe dar lich alle nur erbenfiliche Mübe gegeben, um das Mongert glangend zu gestalten und appelliert an alle Bürger Soch-heims, ihre Teilnahme baburch zu befunden, bag das Kongert. besten Reinertrag ben armiten der Ariegshinterbliebenen unserer Stodt gugute tommen foll, gahlreich befunt mirb. Miles Rabere werd noch im Umgeigentett blefen Blatten veröffentlicht.

focheim. Berichollen und miebergefundent Der ichen fangit totgeglaubte und auch fat achlich 1911 für tot erflärte Brang Werten, früher Rellner in Miestieden, der vor ungefähr 26 Jahren von hier und Amerika ausgewandert ift, hat am 3. Dezbr. ginn erfleitnige mieder feinen Angehörigen geschrieben. in Chloago eine flabtbefannte Berfünlichkeit und jebt bareibft als Sonderling mit einem Sunde, Gine Rummer ber Chleagoer Zeitung "The Stobe Bart Rows" vom 30. Rovember 1912, die er feinem erflen Briefe beinefigt, bringt ionar fein Bib umer ber Ueberichtelt: "Tuch Front" und bis Don "Bar" (ber "beutiche "Franz" und fein hund "War") und führt bebei aus, bah er eine ber bekannteften Verfänlichkeiten von Chicago fei, und zwar burch einen Hund, von dem er ungertremtlich leit mit ihm gebe er ipc-gieren, mit ihm schafe und esse er. Leden Kalne kind in Chicogo wisse, wo "Lutch Front" and his Dog "Rag" zu sinden sei. Ber-manderlich ist es da nur, daß die andern Hochyeimer, die in Chicago leben, nie erfahren haben, mer bie er Conberting eigentlich ift. Der

leben, mie ersabren haben, men ble er Sonberling eigentilch ist. Der Brief ist am 20. Dezember bier eingelaufen.
Hochbeim. Um Deutgeberselt, nachmittagp 3.15. Uhr sindet im tathol. Bereinsdaus eine Weichungtefeier mit Theateraufführung der fatholischen Schiller Hochens lintt. Jur Terstellung konnnen: "Das Glödlein von Inisjare", Wesobrama, 3 keinere Theaterstücke: "Cheistsindien im Walde", "Berseltinds Weihnachtstraum" und "Der Plinde", sowie zu Luftspiel: "Die Bandervögel". Der Eriös ist sier de Seidenmillimmen im ihr den Vorramäusverein bestimmt. Eintritispreis i Wart, Kariemeerkaif von Mittwoch undwitten ab die Annendersel Viller. nachmitiag ab bei Commoficie Bellit Geller, Cietingasse. Schulervorsiellung für die 5 oberen Sahrgange: Freing nachm. 3 Uhr.
Cintritispreia 50 Big. Alle Eltern, sowie Freunde und Gönner
ber guten Sache, um die es fich hier bandelt, find herglichst einge-

faben. \* Mbichaffung ber Einjährigenprüjung. Rach ben Anordnungen der zuständigen Ministerien sind Prüfungen durch die Prüfungskommissionen für Einjährigefreimlige in Jutunft nicht mehr abzuhalten. — Damit fällt eine Einrichtung, die ursprünglich nur int preußtichen Heere bestand, nach 1866 auf die füddeurschen Geere ausgedehnt und 1868 auch in Defterreich-Ungarn nach preufischem Beufter eingeführt murde. Die Befugnts der Erzeitung des Berechtigunguscheines zum einsährig-freiwilligen Dienst in ber Ermee begm. in ber Marine batten die boberen Lehranftalten somie die Brutungskommission für Einführig-freimillige des betr. Aushebumpsbegirkes; auch konnten besonders tücktige Künftler, Wechaniker usw. zum Dienst als Einfährig-Freimillige zugelassen

Bur Grage ber Uhrum freilung ift im Anichlufe an die Mitieilung, wonach die neue Zeit schar am 1. Camar einischen sollte, zu demerken, daß es sich dier um einen llebermittlungsiedler der Kuchrichtendiros handeit. Die neue Zeit soll, wie anzurehnen war, am 3 t. Dan war eingesührt merden.

\* Zur Merdessend deutschlicht merden.

\* Zur Merdessend deutschland sind von den Besaltungsbehörden neuerdings weitere Elsendanzige für diesen Berkehr seingegeben worden. Es ist aber undedigt nicht daß die Uns und Kustuhrsperichte genau besolltet werden. Batete aus den und Kustuhre

verbote genau beachtet werben. Bafete aus bem unbesehten Deutschland durfen fein Fieisch, besten Aussuhr verboten ist, somie (aude nicht als Berpadungsftoff). Bafete nach dem unbesehten Deutschlan dourfen fein Fieisch, besten Aussuhr verboten ist, somte fein Gold, Gilber und Platin in Barren ober Stangen und Gelb. ftlide enigotien. Pafete mit verbeienem Inhalt merben von ben

Besatungsbehörden beschängnabint.

- Geman Berifigung der C. J. R. C. Köln wird die Schiff-fahrt auf dem Rhein und den Rebenflussen ab. 1. Januar 1920 auch mabrent ber Rachtftunben priintet fein. Debei finb bie in ber Mheinfchiffahrespolizeierbnung vorgeschriebenen Richter imb Signale gu führen. Beber gur Angelge gebrachter Schiffet, ber bie Genehmlgung gur Nachtfahrt zu Schleichhandelezweifen benuft. mird ben frangofischen Milleargerichten gugeführt merben.

\* Der Demphilmochungsausichuft des Bondfreifes Biesbaben teilt folgendes mit; Die haufig wiedertebrenden Riagen, bag gabireiche Berfonen Ermerbstofenunterfrifgung begieben, nomobl fle recht lobnende Geschäfte betreiben, entbebren nicht der Begrundung. Biefe Unterfligte verfchaffen fich burch Struftenhandel, Strofenbertel, Schielch- und Schiebergeichufte, Gelegenheilsarbeit namentlich am Libend usw. namhüfte Einnahmen gen bie falle von Diebfeahlen, von gelb- und gorafrevel burch Erwerbsfofe haufen fich in ericheodenber Beife. Der Demobil-machungsausfchuß fieht fich baber gezwungen, Diefen Mistignben mit den schärften Mitteln entgegenzumirten. Die Kontrolle ber Erwerbelofen wird eine wesenliche Berichärfung ersabren. Gegen biejenigen Berionen, die gegen die Rontrollvorichriften verftogen, bie burch berricerliches Berhalten ben Bezug ber Umerftiffung erichminbeln ober bie bie Unterftugung weiter begienen, obwohl be in Berbienit gelangt find, wird rudfichtelos vorgegangen werben famobl burch Entziehung ber Unterfifftung mie burch Beraffentienung der Namen, gegebenenfalls auch burch Berbeiführung ber Strafperiolgung. Die Arbeitgeber des Landtreifes Wiesbaden merden ersucht, solche Kölle, in benen Arbeitnehmer ihre Arbeitsstelle freiwillig ober aus nichtigen Gründen verlassen und. Ermerbetosenfürserge in Anspruch nehmen, unners, ber zuständigen Behörde besamutzugeben.

#### Hochwaffer.

Biebrich, ben 30. Dezember 1919,

Das Sochwosser nimmt bienmal einen außerft gefährlichen Umfang an. Für alle, die weit genug vom Strone mohnen, bleiet bas Bilb bes aus feiner gemehnten Babe berausbrangenben Elements ein interessanten Schaufpiel. Für biejenigen aber, beren Bohnfiatten unmittelbar im Bereiste ber übergerretenen Flaten liegen
und deren Cigennun und selbst Liben bedeobt ist, sind solche Sochconsierzeiten Zoge ernfrester Sorge und Furche. Gang erheblich inter bie Schöben, welche burch die in die Gebäube eindringenden Basser. moffen in ihrer unbeimlichen Wiblarbeit angerichtet merben. Gebo gefohrlich tonnen fie merben, wente fie mit Giogong verbunden finb. dum Gille gehören solche Sodmonlergesahren, wie mie fie in diesem Sabre erleben, zu ben Gelienhelten. Die Jahre aber, in benen sie einireten, bleiben ber Bevölkerung fest im Gedäckens haften. Und to werben auch bei bem gegenwarrigen Sochwasser mieber bie-jenigen fruherer Zeiten in ber Erinnerung lebendig. Die schlinunften, beren fid) bie altere Generation noch erinnert, waren bie- | enigun im Rovember 1882 mit einer Wafferhabe von 6.49 Meier und im Sanuar 1883 mit 6.51 Meier. Auch die Sochwaffertage im April 1846 mit 6.47, im Jahre 1851 mit 520 und im Februar 1867 mit 6.21 Meter find noch ben alten Biebrichern in Erinnerung. Die legten größeren hochmoffer batten wir im Januar 1910 mit 4.49 und im Juli besseiben Sabres mir 4.33 Meier. Jubichendurch ift ber Rhein bei Eisgang mehrere Mole vorübergebend aus ben Ufern

1911 1200

Bls beute vormittag war bas Baffer, bas geftern abend noch 5.20 Meter erreichte, auf 5.30 Meter gestiegen. Es überstutet ben Lanbeplag berart, bag ein Teil ber Schienen im Baffer liegt und bas Baffer por bem Spatel Rafferhof bie Rheinstraße in voller Breite icon jo boch überfintet, baf es vom Burgerfteig aus in die Relleröffnungen biefes hotels rinut. Die Rheinftrafje ife also an diefer Stolle burch bas Wolfer für ben Fufgungewertehr gespert. Lagerhalle ber Roln-Doffelborfer Dampffchiffahrt gestern geraumt werden. In verschiedenen Hältern nußte bie zeuermehr gestern mit der Dampisprige in Täligfelt treten, um die Kelterräume auszupumpen, damit die dort logernden Borräte an Bebenamitieln, Kartoffeln ufm, geborgen werben konnten. So murde der Keller des Haufes Rheinftraße 4 sowie derjenige der Restauration Rheinftid in der unteren Nathauskraße zu diesem Zwed ausgepumpt; in iehteren war das Staumasser eingebrungen.

In ben theinwarte golegenen Garten ber Millen an ber Itbein-gauftraße fieht bas Waffer über meterhoch. Bon bem bachgelegenen Garten des Holles Rolfan-Krone aus fann man die in die Flut greifen. Auf dem Landeplat neben dem genannten Hotel murde gestern der erste Rachen angesadren. Ist Ausmerssamseit erregen dei den ständig in großer Zahl-am Ihelnuseg anwesenden Schausestigen die auf dem Abein treiben-den Consentione.

ben Gegenstünde, Bei jedem berfeiben beginnt ein Rötfetraten, wes es fein könnte, und bie tollften Mutmafungen werben babei laut. Lief einem größeren Gegenstand, aufcheinend einer Tir oder holzwand, die gestorn dahmrieb, bemerkte man Lebeweien; sie entpuppten sich schliehlich als ein Dugend Kräben, die die Gelegen-

beit zu einer Abelinfahrt benituten.
Storf behroht find die Ortikaften im Abelingan, wo das überflutete Gefände stellenmeise den Eindruck eines gewalfigen Sees macht. Bieseroris mußten gesährdets häuser geräumt werden. In Schlerstein sieht das ganze Kafengediet unter Wasser. In den weisten der angrenzenden Sauer sieht das Masser im Hof und im Geller. Imilden Schlerstein und Walluf reicht das Walser stellenweife foft bis an ble Chauffee beran. In Bingen ift fomabl ber Abrin mie bie Robe weit über bie Kaimouer berausgetreten. Rabes beim feht ber untere Tell ber Rheinstrohe unter Waller. In Deite ich brangen die Wallermallen in die Straffen ein. Der Antrift gur vorberen Sanferfront ift verfperrt. In Sattenbrim nieht fich ber Strom nuch bir Erbacher Seite bis an bie Lanbftrafie bin. Ungeheure Studien von Agdern und Garten find fiber-ichwemmt und unberechenbar ift ber Schaben, ber bort angerichtet wird. Die ichon beftellten Binter'agien find weggeichmemmt.

Much in den Reller bes Großberzoglichen Schloffes ift bas Die Allee vor bein Schloft wird jest in ihrer gangen Breite vom Baller belputt.

Die Strafenbahn nach Schlerfteln hatte beute früh den Berfehr porübergebend eingestellt; doch wurde am Bormittag der Berfebr bis Ede Schlofitrage-Rheinstraße wieder aufgenommen. Die Umfteine Palfagiere muffen ben Umweg burd bie Schlofifrage-Berbinbung ganfichen. Beugaffe-Nalbausftrafte-Rhein machen.

Die Reitberavan frebt ebenfalls jum größten Teil unter Baffer. Die Wellen reichen bereits an bas Wirrichnstogebaube beran, bas etwas erbobt liegt. Die Sceller find bereits vollgesaufen: Die Ställe bagearn find bis jeit noch wolferfrei.

Um 11 Uhr betrug ber Walferftanb bier 5.34 Meter.

" Ein fdiwerer Unfall bat fich am Conntag rodmittag in ber Wesbabener Lillee augetragen. Gin Soibat ber Belahungs-truppen, ber fich au Bierbe beland, mollie ber Stragenbahn ausmeichen. In demielben Augenblid fam auf der andwer Seite der Straßenbahn ein Ausa angelauft, das Liech und Reiter erfahte. Der Solder erfilt daber einen Beindruch und kam ins Arankenhaus, das Blerd muffer abneichfachtet werden,

Saut befreigt und bagurn . Duf die Rieider von Damen mit pier feinen Unfong gu nehmen. Mis am pergangenen Conning ein Madden in Gefellichaft von einem Tangoergnugen nach Daufe ging. ist ihr von einem unbekannten Menschen eine agende Flussigkeit an ihre Kleiber gebracht worden. In Haufe angekannten, bemerkte die Geschädigte erst den Schoden und dat sestgeltellt, daß ihr Mantel dodurch underauchdar geworden ist. Helfentlich gelingt es, den bobischen Täter zu ermitteln und ihn der gerechten Bestralung zustüberen.

. Wiesbeden, Wahrend ber erften Schwurgerichtsperiobe 1920, bie am 12 Januar beginnt, fommen bis jeht falgenbe Stroffaden pprausfichtlich aus Berhandlung. Begen Meineibs negen Etifabeih Dabirr, Demna Sieis und die Ebefrau Bilheimine Minger; wegen Rand bet ber Subnerfiede gegen Gant und Genolien, und nochmale megen Raub gegen ben Arbeiter Manella, fo Bu ber . - mitgereiten Berhaftung mirb moch berichtet:

Buf- und Bettog b. 36, batte bie unperebelichte, in einem fe ber hiefigen Morinftrafte bebienficte Budbrige Ratharina Beltenberger einem Rind meiblichen Gefchlechen bas Beben gegeben und swar mar fie bei ber Frau Luife Beste in ber Jahnstraße niebergekommen. Der Bater bes Lindes, ber 26 Jahre alte Mascher germinden bei beiter bei State bei Stude und beier nahm des neugeborene We'en auf, trug es in die Kuche und schnitt bier dem Willrinden mit einem Lückenmeiser Roph, Hals und Beine eb. Durch Redereien tam biefe graufige Tot jeht ans Bicht. Das Scheifal von Aater und Frau Beste wurden baber verhaftet. Die Mutter des Kindes dut die Lat zogegeben, vermeigert aber die Mus-funft über den Berbleib der Leichenteile.

me, Mm 3. Sannar begeht ber Rabbiner ber altifractitifchen Ruttengemeinde, Dr. Ben Rabn, fein Sofahriges Amtalubitaum. Die Mucherabiellung beim hieligen Landgerunt tilmest mit bem veuen Jahre ibre Tätigleit au. Borfigender ift Landgerichterat Dr. Gilcher. – Dem Kommilliande bes Hotels Kulliana nierbe ein Sahrrad gestoblen, welches er auf turge Beit indeauflichtigt in der Erogen Burglirafie batte fieben infen. — Aus einem bliffigen fintel wurde mittels Einsteigens burch ein Genfter einem frangost dien Stoatsungehörigen, ein gelber Gummi nandel, ein Rieg afeltpela swie brei Poor Schlitzichung gefrohien. — In der legten Werbe wurde aus einem bieligen Sotel ein Reiner Elektromoter, wester für die Berjargung der Böder mit Wolfer benout murde, gestohten. — Montog nachusttag drang semand in Die Wohnung eines Areboiters ein und ftobl ibm feine gangen Erfparuffe in 35he non mehr als 1200 Mart. - Bon ausmarts murb vor uner Frau gewarnt, Die fich ben Romen Dorothen Robber aus Dartinglaufen aus Deifter bellegt und melde burch Schtungeinfernte billige Gaele gum Sauf anbielet.

me Foligenommen murben 4 lunge Leute, welche por 14 Tagen aus einem Satel in ber Connenbergerftrafe mittels Einbruch für eima 1800 Mart Bebennmittel arftoblen hatten. - Bon einer Rolle wurde ein Jag Schmalg im Werte von ungefahr 800 Mart ftohlen, aus einem Saufe 2 Bollen famorges Leinenfutter und eine Rifte weiße Kernfeite, in ber Saalaasse 2 mollene Pferbededen, aus einem Hatel eine Alpatta-Handlafthe und ein glattes fibernes Zisgarren-Etui, aus dem Warrefaal 3. u. 4. Alasse im Hantelahnhof ein felbgrauer Uebergleber.

Bur Beit find bier frifch geichlachtete Spanfertel in grober Babl in den Meingerläben ausgestelli; Die Eintaufsgefellichaft Meiger har im Cinverständnis mit dem ftabt, Fleischamt eine 1000 Gibe aus Nard- und Oftdemschland ungefauft. Des Pfund nurd mit 13.50 Mart verfauft.

Schlerftein, Gerr Frig Schafer und Frau feierten am zweifen Weisnucktorg bas Fest ibrer goldenen Hochzelt in voller turperlicher und geiftiger Frifde in aller Buruchezogenhou.

Mabenheim. Die Weinprelfe find immier noch im Steigen. Diefer Tage murbe bier wieber eine Burtie 1919er gum Breife von 26 000 Mart für 1200 Liter verfauft.

Frantfurt. Mit Unterftligung ber Reichswehr veranftofteis Sametog abend bie gefamte Rriminalpolizei umfaffende Strei-

fen burd die Ruichemmen und Birr chairen der bunteiften Birbadt len durch die Rajchinnen und koirt chaften der dunkeisen Alisadt Eine große Anacht Mönner und Grauen, derunter viele wegen ichwerze Straitoren funderlich grundte Perfonen, wurde leftzbenammen. Ferner füderte die Kolliei ungegählte junge Belen, Guilger und Außen auf die nahme Einreifeurlaubnis die dereiche Grenze überichtitzen haben und fich in Franklurt bereits felt Wochen undergeweidet beruntreiben. Benniegendt wohnen die Burtichen in dem Vernetenkritzen der Unterstellungsweiße über die Grenze abgeschoden. Zie einstellungsweiße über die Grenze abgeschoden. Zie ein der der der der zichteter Eeite der der geber ich in Franklurt durzeit mindeltens zicht er Eeite der den bestehe in der in Franklurt durzeit mindeltens zicht. Ioden und Ruffen ungeweichet auf.

2000 Galigier, Polen und Ruffen unangemeibet auf. Frantfurt. Drei baibe Grudjoft Rum und Spiritus im 2Bert von 75 000 Mart wurden nachts aus einem Loger der Gutlenstraße gestablen. — Auf 100 000 Mart Angüge und Stoffe stabten Einbrecher aus einer befannten Schneiberei am Rofmarft; unb 50 000 Mart begiffert ein Seibengeichaft am Rogmartt ben Berluft. ben ihm Diebe burch bie Begnochme eines Ballens Seibe gufügten.

- Mus ber boppelt und breifach bewachten Gutleutfalerne ficht

inan nachts Plerd und Wogen.
Mainy. Ein Idjabriger Behrling von bier, der in eine Strassfache verwickelt war, bat lich mit Arfenit vergiftet. Er tum ins Reantenhaus, wo er verfturb.

Greugnach. Um fich Brennhols auf billige Art zu verlchaffen. haben Unbefannte in der ichonften Bromenade des Bodevierrels furchtbar gehauft. I. a. wurden große, prochtige Magienbaume gefällt. Der angerichteie Schoden ift groß und laft fich erft nach langen Jahren wieber ausgleichen.

# Erfämpftes Glück.

Bon Dito Wifter.

(1. Fortfegung.) (Rochbrud verboten.) Ud, Du meinft den jungen herrn Schmidt! Gr ift in ber Bant des Rommergienrots angestallt und wir treffen une ofter auf bem

Beimmeg - wir haben ja benfeiben Meg. Der Cobn bes Tutchenframers ift gerabe fein Umgang für Dich. Aber Bapa.

3ch bente, nahm die Majorin das Wart, wir laffen biefes Thema fallen. Darf ich Dir noch einen Teller Suppe geben, Milhelm? Da - bitte, brummte ber Mojor und reichte ihr ben Teller.

Mach dem Effen, bas giemlich einflibig vertief, legte fic ber Major gu einem Schiafden auf bie Chaifelongue nieber: feine Frau widelte ihn jorgfültig in eine warme Dede. Dann fehte fie fich mit einem Buch an ban frenber, um bort ihre furge Gielta gu halten Gertrub jog fich auf ihr Stunden gurud, beifen einziges Genfter mach bem engen, bufteren Dof binausging.

Ermilbet feste fich Gertenb auf ihr females, einfaches Bett und ftupte bie Garn in bie Sanbe. Durch eine Bude gmijden ben Duchern ber Hinterhaufer finht fich ein Connunftrabi in bas buftere Jimmer und flimmerte auf dem Goldbaar des jungen Middens, das la zusammenge unten dafaft, als bruite fie eine ichwere Baft. Und wahelich, das Leden laftete femer genun auf ihr, die mit so freser Hoffnung in das Leden getreien war, die eine solch fröhliche, gildliche Mindheit verlebt hatte. Roch offmals traumte sie von biefer iconen Beit, weinen ile den Machts machend auf ihrem

Bager rubte. Obr Baier frand Domolo in einer fleinen ihftringlichen Refibeng ale Sauptmann in Gormfon, ein lebensluftiger und hoffnungs-freudige Officier: Blelleicht war er allgu lebensluftig gewegen, vielleicht liebte er allgu glangenbe ffolte und frobliche Getage, vielleicht war er allin unbefinnmert um das immer mehr gufammen diwin-bende Bermogen, das er forgles feiner Lebensfreide opierie. Aber Bertrub, die an die en frohieden Beren Anteil genomben, mochte ihrem Baier boraus feinen Borwurf machen. Mit Sarge nur jah fir, wie auch ihr Bruber Silly, der jeht als Beutnant in einer rheinischen Gatnisch fland, diesen frohieden Lebenstibermut des Baters greever butte.

Mis he faum bem Rinbesalter entmadien, brach ihr Glud gufammen. Soren leben Bater übersiet die surchbare Krantheit, die ihn zum balbgeläbstien Inwallden machte. Er muhte seinen Absoliden mehmen, aber augleich mit leiner Getundbeit mar auch sein Bermögen weg, man war allein au des Majors Benfinn angewirfen. Das waren traurige Zeiten, als man die beschränfte Mohning

in ber fullen Strafe bes olien Weftens Berlins bezog. Lius bem lebenefreudigen, floiten Offizier war ein franter, murrijcher Mann geworben, besten Bliege große Kolten und Müben verurfachte, und bie finige, ftattliche Mutter ward mit den Jabren immer ftiller und ernfter, inuner gebruifter und ichener in ihrem Beien, In der erften Beit tomen noch alte Freunde und Befannte gu Beluch, aber zu Gesellschaften und Einladungen besaff man fein Geld und feine Luft und fo blieben nach und nach auch die alten Freunde fort; es ward ftiller und einfamer um das früher fo. lebensfreudige Chepaar.

Roch eine andere Sorge taftete auf thin - ber Sohn Billin tonnte fich nicht in die veranderten Bergaltniffe finden; er reichte niemals mit feinem Buichuft und ben Reft feines Bermogens batte ber Major bogu verwenben muffen, um feines Sobnes Schuiben gu beden und ihm baburch bie Moglichfeit, weiter im Dienft gu bieiben. gu geben. Bon ba ab mußte man fich noch mebr einichranten. Gertrub aber tam gu bem Entiming, ibren Lebensunterbalt felbft gu beftreiten. Troft des Biberipruchs three Staters beluchte fie einen faufmannifchen Aurfie, fernte bie Buchführung, Stenographie und Maid nenforeiben und beward fich um die Stellung einer Buch

der einzige Freund in dieser Zelt mar Abrecht Schmidt, der Lohn des Tückheufrämers. In der faufmänntiden Schule, die sie beluchte, war sie mit ihm bekannt geworden; er dali ihr dei den Studien. Er war dereits Bachhaiter im Bantgeschöft des Kommerzgleurats Hammerfiedt, und als dieser eine Privatiefretärin suchte, teilte Albrecht es Gertrud mit und unterstänzte ihr Gesuch, sodah der Kommerzienrat sie engagierie. Er sand Gesallen an ihrem stillen, deschehenen und dah vornehmen Welen und emplaht sie an seine Edwiegermutter, die datberblindete Sosädeige Frau Gebeitne Bautet Wendelin, als Vorleierin und Geschlächeren.

So date es Gertrud eigennich Albrecht Sosädeigen und verhansen.

So batte es Gertrud eigentlich Albrecht Schmibt gu verbanten, fie biefe gutbesabite und angenehme Stellung erhalten batte: Jeben Tag pon 9 Mbe bis 2 Uhr mittags gebeitete Gertrub in

dem Bripattonior Des Rommergienrals, Der the polles Bertrauen schenkte, ja selost mit ihr geschaftliche und politische Dinge beiprach die meit über den Areis ihrer Taugfelt himausragten.
Gerfride Gesichtefreis erweiterte sich baburch immer mehr; sie war dem Kommerzienrat bantbor für sein vertraum, ihre Tätigtat bestelbigte sie, mar ein bestelband bewarzuhigte sie in legter Zeit: bas Benehmen bes Cobnes des Kommerglencots, ber vor furgen

non einer Reife in bem Drient gurunggefehrt wer Mit einem felden Geufger erhob fich Gertub noch einiger Beit, um ihr einlaches, bunties Rieib mit einem gefalligeren zu beraufden. Un ben jungen hammerftebt wollte fie nicht mehr benfen' fie wurde ibn icon in gegiemenben Granger gu halten willen. Bielleicht wurde fie ihn bei ber alten Frau Gheimrar Wenbelin treifen, gu ber fie einige Libenbe in ber Wodje ging, um ihr Gefellichaft zu leiften und vorzuleien.

Mis fir in das Wohnzimmer trat, mar ihre Mutter befchäftigt, ben Raffectifd gu beden.

3d werbe Dir belfen, Mama, fagte Gertrib.

Bag mir, emigegnete bie Majorin. Ich wiebe fojon allein ferig. Du haft ja fauft gerun ju tun, jest muß du ichon wieder fort - willft Du nicht wenigstens vorher eine Tase Kustee trinten? (Fortfehung folgt.)

### Bermischtes.

Anbleng. Ein bemertensmorten Ereigns trug fic am Samstag vormlitig in der überstateten unteren bernpforsfraße zu. Ein bekannter und beliebter Bürger, der Schliftermeister lickermann jan, follte beerdigt werden. Der Berstorine muste im Sorer über den Rotsteg an das Land getragen verden. Auch die Leidtrogenden mußten zum Teil in Kähnen soren. — Es wird außer anderen übesn Begleiterscheinungen der Uberschwennung sich eine

unangenehne Maufe- und Rattenpflage bemertbar machen, denn diefe bagitime Tiere find one ihren bieberigen Schlipfwinfeln pertrieben morden und fie fuchen jest ble nachten Sanfer auf

Schliben und prablen. Bon einem Mitorbeiter ber "Schwegin ger 3ig." pirb folgenben Gleichichteben ergabli, bas fich vergangene Beche in grem Effenbahnzug, ber burch bie Wegend fuhr, ereig-Dorrjergüblie ein Arbeiter ben Fahrguften mit prablerifchem Muffdneiben, bag er einer Schiebergefellichaft in einem Rachbarorte angehere und mit Anbalfchfeichhanbet momentlich feine 400 Mart verblene, fodog er in der Loge fei, feiner Familie für 1900 Mart Weiknochtsgeichente zu machen. Daß es Schieber gibt, nimmt nicht mehr Munder, daß sie mit ihrem Bultebetrug unch auffenneiben, ficht ihnen gleich, baf aber in einem Wagen poll Galveguffen nicht einer bei Mut finbet, fo ein Individuum verhalten gu laffen, ift ein ftorfes Stud, dos über bie befannte Sutichnur gebt und nicht weiter illustriert zu werben braucht.

m3 Berlin, 29. Desember. Bor dem Rommandanturgericht begann beitieder "B. 3," zufolge der Groze is genen ben Ober-leut nant a. D. hiller vom Raifaferrogiment wegen Misbandlung Untergebeuer mahrend des Winterfeldzuges in den Kar-Er ift angellagt, den Gufiller Beimhade an einen Baum gebunden, ihn geodrietzt und burch Jufteite misthandelt zu haben. Aufgerdem babe er ihn auch in ein feuchtes Erdioch sieden laffen. Hinhade ist an den Folgen dieser Wishandlungen gestorben. Beiter wird Siller beichuldigt, den Freiwilligen Ihomes dei großer Latte verwungen zu haben, fich nachend auszuglichen. Sindent Muller babe er auf Wache geichlich, obwohl er fich trant gewelbet habe. Much diese beiden feien an den Folgen ge-ftorben. Es liegen noch fünf weitere Antlagefälle gegen hiller vor. Bei der Bernehmung betindere hiller, daß er fich der Borfalle, die vier Jahre zunickliegen, nicht mehr eine erinnere. Selnibade wurde nicht von ihm geobrfeigt. Wegen Beruntreuungen erhielt gelmhade einnal brei Enge Berrit, bie, wie es bamais im Felde üblich war, burd Anbinden an einen Baum vollftrecht wurden. Helmbade fiabe den Bataillonsformnandeur beschinnet und in dessen Gegen-nsart sel er darauf bin als Untersuchungsgefongener in einen Unter-finnd, der allerdings uns einem Erdiach mit überdechten Zannentidminen bestanden babe, gesperrt worden. — Die Berhandlungen vor dem Kommandanturgericht Schöneberg gegen den Oberleutnant Hiller enderen in den Hauptiallen mit der Freisprechung des Angestagten. In zwei Föllen wurde er für schuldig ertannt. Er erbiete dofür eine Gesamtstrafe von lieben Roben Fellungshaft.

O fonfen limpticitait Die Marree ber Univerfinats Rinber Ribeit in Manchen baben bem Minifter für jogiale Fürforge in einer Eingabe mitgeteilt, daß sie fich weigern, fünftig die Kinder von ihren Betten im Wogen zum Operationssaal und von dort zurück in die Betten zu verdringen. Das sei unter ihrer Würde. Das Ministerium für soziale Fürsorge hat darauf din der Klinit mitgeteilt, bie Borrer fonnien nicht au biefer Dienflieiftung angehalten merben u bileb barauf befteben, bie Rlinit muffe fich ein geeignetes Barterorfional für biele Dienstleiftung fuchen. Bergeblich erinnerten bie Bergie bas Minifterium an beifen fogialen Charafter mit bem Mingefügen, daß fie feibst die genug die Kinder auf ihren Memen

gur Operation und guruft getragen batten

#### Hodinaffer-Meldungen.

In Ralng fieben jest familiese Lagerhallen und Burogebaube am Rhein unter Woffer. Tog und Racht murde von den Speditionsfirmen genebeitet, um die bort nufgeftopelten Waren, beren Wert in bie Millionen geht, in Giderheit gu bringen. Inobesondere find es toufer be von Goffern mit ameritanifden Delen, die auf ben oberen Spazierweg gerollt werden nuchten. Wet boben Bafferftlefeln mateten die Arbeitrefeute burch das schunning. Basier und rollten die Füsser iort. Dazwischen flehen Fuhrwerte und Lastauton ebenfalls im Bolfer, um die in den Kallen gedorgen getusfenen Plaren: Kafao, Schofolode, Tadal, Seise Terrinagen ofm, aufgefaben und noch trodenen Cagerplaben zu bringen. Ar-belta- und Aubridtene für diese "Umgruppierung" find febr boch. Bon der Reiferbrude bis zur Buden bei mer Gemarbung fiehe das gonge Horgelande bis gum ffuße des Rheinbammes vellfftandig unter Wilfer. In ber Bubenheimer Gemortungegrenge und in ber Bubenheimer Gemortung felbft bar bas Waffer ben bartigen Domit bir jue Danintrone politimbig unipult und teitweife überflutet. Die Felber in der naberen Umgebung find burch ben bier bot gebauten und erft im leiten Spütfahr verbreiterten Domm gur grichlitt. Es ift eine Daninwoche Ton und Nacht eingerichtet murben. In ber Getonen Quellwefe bas fich bas Gerindmeller unter dem Damm burchgebruch und eingelne Welber unter Boffer gelegt. In einzelnen Gemannen fteben gange Salat- und Rrautficter umer Walfer, gleich den Budenbeimer Medern. - In Oppenbrim but bas Godwuller erhebliden Schaben angerich-Der Strum bat fich bereite bis jum Gifenbobnbamm beronge waltt. Durch bie Umerlouing ift am Babnhol auf einer Teil-ftreite bie fogenannte Doble, die Unterführung bes Eifenbahn-Dummes, gehrochen, ie bog meger ber bringenben Gefahr Stuem geläutet werben mante. Die termillige Fragerwehr, Burgerwehr und Burger fennter ben bringenbiten Smaben bebeben und bie erste Gelohr abmenden Tog und Aocht find Saugpumpen, Teuerwehrseigen von Wiesboden, Autompbiliscipe von Mainz mit Ausgumpen und Ableiten ber Wassermaßen intig. — In Gernstollen nunfte die Niegende-Bende ibren Bertieb einftellen. In hamm find grobe Länderftreden unter Blaffer, Alle Orie baben bie Rhein-, und Dominionet aufgeboren. Bei E un ters blum fiebt Die "Injei", der Rubtopi, unter Toolis bilbet einen einzigen Gre. Bei Gimbabeim find ber Geebach und ber Mirbein gu raufchenben, reifenden Stromen geworben und ift bie gange Schiffrobrerme geiührbet. In Mierftein ift Die Abeinstruße bereits überschwemmt, ebenjo fteben noch einige Mebengaffen unter Baffer. Befonbers ichmere Schaben richter bas Maffet im Rieb an, ind meite Streden unter Walfer fieben

Die nielen Orien Der Rheinnieberung oberhalb Maing fieben nicht nur funbenmeit die Felber, Biefen und Garten tief unter Maffer, fondern auch in die Dri chaften, in die Gehofte, Stallungen und Bohnraume find bie ichmujungeiben Fluten meterhoch einge brungen. Du einzelnen befonbere tief gelegenen Deteltragen permögen die Leute nur noch burch die Beniter Jugung gu ihren Wohnenumen zu linden. Bei Roftheim, mo Main und Rhein ibre tiefgelben Gluten vereinigen, gleicht ber Strom einem riefigen Ge! Die Schlichtt eine gur Beit genglich, ba einerfeite bie Schiffe nicht mehr immer ben Brudenbugen hindurdichten fonnen, andereiets

aber auch ber von den Schiffen perurfachte Wellenichlag bie Uferbauten beichabigen fonnte.

Wor in b. Infolge einer burch das Hochmoffer hervorge-rufenen Unterhöhung der Gleife an der Hajandaden fiel eine Rofo-moffine im. Herbel fam der 36 Jahre alte verheiratete Rangierer Georg Sieder, der auf dem Bordon der Majchine fah und absprang, mit den Beinen unter die Majchine zu liegen. Wele Stunden fang, muste ber Berungfildte in feiner Lage ausbarren, ebe er befreit

merben founte,

Mannbeim Abein und Rector haben ihren Sochitftand feit bem Jobre 1882 erreicht. Durch die mangelhafte Regulierung bes Redare fint neduraufmarte meite Caatenfelber überichmenunt, Der Schaben ift noch unberechenbar. Er mure noch weit grußer, wenn der Abeinwafferftand baber als ber des Recturs mare, weil fich bann bas Redarmaffer gestaut batte. In ben Mannheimer Borotten brung bus Rectarmaffer nach lleberfluftung ber Schutzbannne in Die Reller ein, auch untermublie es einige Strafenbabn livien vollftandig. Mur ber unterhalb Mannheim gelegenen Frielenbeimer Insel find alle Hafen errrunten, die nicht auf Rachen ge-fangen werden tannten. Roch in später Racheftunde börte man ihr tidoliches Geschrei. In Beibelberg war die Bevolferung burch Migrimlerung gewedt murben. Binnen fürzelter Beit fand bort eine Argabt von Strafen ber Altfiedt umer Boffer, fo baf ber Bertehr bon Sons ju Saus auf Rabnen aufredwerhotten merben Der Berfonemerfebr über die ale Brude und ber Strofenbahmerfebr über bie Reuenheimer Brude mußten gesperri merben.

Mus Bingen mirb gemeibet, baf bie Raumungearbeiten in ben niebrig gelegenen Rellern fortgefest und ber Wachtbienft gegen Die Wassernot zu mieserlichen Vorlehrungen alarmiert wurde. In Braub ach trieben am 2. Freiering über III) Foltmeier Buchen- und Eichenftammbols, sowie II Riafter Brennholz auf der

Rheinmerft au.

Roblen 3. Dos Waffer bringt immer mehr in Die Reller ber Suufer ein; vielfoch fonnten Lebensmittetvorrate und Brennstoffe nicht mehr geborgen werden. Ein Sberklemmant a. D. er-läht einen Riefruf an alle ehemaligen Blonlere, Unteroffiziere und Mannichaften, und andere jachtundige Mönner, sich zur Mithilie bei ber Abwendung von Rot und Gefahr und zur Aufrechterhalrung des Berfehre in ben überichmemmten Stadtteilen zu meiben In Cobern an ber Mofel ift eine Scheune von ben Flaten fottgeriffen worden. In Da'llenbar fcwemmten gaffer mit Marmelabe aus einer Dbfifgbrit weg. Die Infel Aleberwerth ift foft gang überflutet. Die Bemphner mußten in bie oberen Stodwerfe gieben. In Reuwied fieht das Rheinwaller in mehreren Geruffen. Des Mathaus ist vom Waller eingeschloffen. Die Lohn führt ebenfolle gewaltiges hochwaffer.

In It em agen find infolge bee soodwaffers verschiebene Ungludsfolle vorgetommen. Der Lagelohner Buchbolt, filitzte von einer Blante ind Walfer und ertrunt, ba ihr bie ichweren Stiefel am Schwimmen hinderien. In dem benachdarten Uripp ertranten

mei Wähen:

Roln. In einzelnen Abeindorfern find die Bewohner von jeglichem Bertehr abgeschnitten, die Häuser durch einflutende Wassermengen Minbrdet, in ben Rellern nutgestapeite Winterwertlie verdarben oder meiggeschweimen. In ben Rheinuferitragen Koins wird ber Bertebr burch Rachen bewirft. Raln. Durch Rochmaffer find gegen 900 Ferniprechielineh-

merunichtuffe vom Amt aus in Richtung nach Hotzmartt, Ubierring Bagembal, Marienburg, Robentirden, Deuty und Ralf ge-

Duffeldorf. Die Schiffahrt ift vollftundig eingestellt morben, Durch bas Sochwafter ift in ben Lagerichuppen im Sofen großer Schaben eniftanben. In wieten Sellern ber Alfftabt wurden durch bas ruiche Steigen bes Wolfers Boredte vernichtet. Saarbruden. Im Sabrgebier find burch Hochmaffer viele

Ferniprechleitungen geftort, fo bag ber Berfebr nach gablreichen

Dries unmaglich ift. mg Barris, 30. Dezember. (havas.) Das Unterftaatsleftetariat fur Die öffentlichen Erbeiten gibt eine Mitteilung befannt, aus der hervorgebt, baf Rachrichten von der Marne, ber oberen Seine, der Meurte und vielen anberen Ort chaften eingetroffen find. die ein fortmührenbes Steigen ber Bafferlaufe meiben. Dan berechnet, bag bie Baffer toglich um 45 Bentimeter anword en, boitt aber, bag am nudften Freitag bas Marimum erreicht fein wird und bog ber Begeiftand in Baris 5% Merer nicht übersteigen mirb. Während ber leiten Bochmofferfatuftrophe im. Januar vorigen Jahres betrug der Begelftund 6,43 Meier,

### Buntes Allerlei.

Roln, Derr Joseph Manomarda von ber Staatsoper in Wien (früher Wiesbaden) wird hier auf Waltellung gaftieren.

Unden. Der Deerfommandierenbe ber britifchen Rheinarmee teilt fofort in Kraft tretenbe Berfügungen mit, bie erfaffen wurden, um ben legitimen Sandel gegenüber Spelufanten- und Schieber-

Elberfeld. Einbrecher stahlen aus ber Wohnung des Dechan-ten Reumann von der Laurenztuspfarre, mahrend biefer die Melfe las, für rund 10 000 Mart Silbersachen, Rieidungsstüde usw. Sie find mit ber Beute ungefeben entfommen.

Albingen. Die Frau bes Buchters Baigle icuttete Betro. leum in ihren Wirtichaitsofen, um bas Feuer wieder anzufachen. Es entftand eine Explosion, mobel die Frau la fdimere Berletun-

gen erlitt, daß fie Karb. Offenburg. Kon den mittlärischen Baulickeiten, die mit einem Koftenauswand von über 239 Millionen Wart erdaut worden find, hat die Stadt bereits die Mannichatisgebaube fibernommen und bart mit 10 000 Mart 60 Norwohnungen errichtet, die eine Micteinnahme von 24 000 Mart gewährleiften.

Der Flug bes hauptmanne Rohmith von England nach Auftralien endete faut "Lofalang," in Charleville (Queensland), benor Melbourne erreicht werden konnte.

### Reueste Nachrichten.

my Berlin, 30. Degember. Wie bie "Boft" erfabrt, ift Dr. Berger, ber als Erfter bas Doutiche Reich als folder beim Beiligen Stubl verteien wird, nach Rom abgereift, um fein Umt gu

neitigen Stilbe berteien mirt, nach Rom abgereit, um fein Mit giebernehmen. Er mirt im Bolaus Bionaporte wohnen. Gleichweitig steht das Cimressen des daueischen Geschalten dem Baitan, Franz von Mirter, im Rom bevor, da die daueische Verrectung deim papsticken Seinhi erhalten delibt.

mp Paris, 30. Dezember. Die Berhandlungen des Freiheren von Versner mit dem Generaliefreide der Friedenstonferen, Dutosia nahmen einen beiriedigenden. Verlauf und lassen eine Einigung in aller Kürze erwarren. Wie verlaufen, inlien die Ratisfikannagurfunden am 6. Januar nachmittags 4 Uhr ausgefausschen.

my Baris, 30 Dezember, Bavas, Dutafta batte am Dienerag abend eine meitere Ungeeredung mit firben, v. Bersner über bie Intrafffenung bes Griebensvertrages von Berfailles. Die lieber-einfilmung ift nun eine polifanblige, ausgenmannen ein neben-luchlicher Grund, ber bie Grundlagen für bie Echanung bes Echilismaterials berrifft. Halls nune Univerbergejebenes eineritt, mirb bie Aeremonie bes Australigies ber Ranfflationeurfunde am 6. Sanuar 4.30 Uhr nachmittags im Ministerium des Neuhern flatisiehen. Sofort nach Unterprisoneng des Frotaleila werden die Alliserten die Bieferung bes Moterints entaggemebmen, bas unvergugiter abzutreeen die Prinicipen fich bereit erflörten, b. b. 192 000 Connen plus 50 000 Tonnen. In übrigen wird das Moterial gemuß ber un Ort und Stelle gemodien Beftferflung in Dangig, famburg und Bremen von ber alliferten Cadiverftanbigentommiffion

ma Berlin, 31. Dezember. Das Rabinett befagte fich mit bet frage ber Ditelverleibung und mnchte fich babin ichtuffig. die Angelegendeit der Beielbungsfrage und ber Reuregeltung der Amisbrzeichnungen einer geweiniamen Bolung zuguführen. Den Beuntenorganitationen wird Gelegenheit gegeben werden, zu der Frage Stellung zu nehmen, umfo mehr, als fie bei den Beratungen

jur Beseichungsvortage aufe englie beteiligt find. ma Brüllef, 31. Desember. (Havas.) Auf Ciniabung bes Rönige wird fich Brundent Pointare in ber zweiten Ställte bes Jemiar nach

Beigien begeben.

my Berlin, 31. Dezember. (Morgenblatter) Dem "Berl. Toge-blatt" zufolge luffen fich bie Truppen Denefins nach Nachrichten die Garatom auf. Ganze Berbande haben bie Ba'e fen niedergetegt und find noch haufe gegangen. Bie dem "Berl, klofel Angeiger" aus Wien gemeldet wird, bat

ich ber ebemalige Erzbergog Josef Berdinand mit Grau Rola Joff, ber 39 Jahre alten ge diebenen Frau eines Sauschrers, Tocher eines Fortibeamten bes Haufes Toscana, wer-

Die Firma Budwig Lome u. Co. fab fich gezwungen, ben gefamten Berrieb vorfaufig ein guftellen, bo bie Roblenrejer-ven vollständig aufgebraucht find.

Der papftliche Runtius Bacelli ift geftern abend von Berlin nad Koln abgereift Die vom englischen Movineann gusammengestellte interallierte

Sondertommiffinn gur Befichtigung bes Spermonterlale in Ramburg mirb bort beute ermartet.

#### Welchäftliches.

#### Weitere Erhöhung ber Drudfachenpreife.

Der hauptvorstand des Deutschen Buchdruder-Bereins erjucht um Befanntgabe folgender Mitteilung: Geit bem Infrastreten der leiten Lohnerhöhung im Buchbrudgewerbe haben die Rahrungsund sonstigen Bedenvurgerbaltsmittel so betrückliche Stelgerungen erfahren, bag bem Erjuchen ber Buchbrudergebilfen um Bohnerhöbung durch Gemührung einer abermaligen Juliage von wochent-lich 20 bis 23 Mart entjerochen werden mußte. Die Gelgerung der Köhne mird von unaufderlichen Bertwerungen aller zum Buch-druckereibetriebe erforderlichen Walerfalten beglettet. Dopter- und Meinllpreife find faft täglichen Erbobungen ausgesent. Muftervibentlich gestiegen find auch die Auswendungen für Kraft imd Licht. Der bisherige Absschäftlich auf die Friedenspreise für San, Druck und Buchbinderurdelt hat daber det den allgemein vortum-menden Drucksachen ab ib. Dezember 1919, dem Tage des Jestraft-tretens der reuen Lohnerböhung, von 300 auf 400 Brogen erhölte werden mulfen, wodurch fich die julcht dafur berechneien Breile um rund 30 Prozent erböhen. Für die Berechnung des zu den Deutsachen verwendeten Bapieres find, wie bisber, die Ginkaufspreise maßgebend. Die neue Erböhung der Drudfackenpreise ilt auch biesingt auf das unbedingt Antwendige beidranft worden. Alle Orndauftruggeber werden baber dringend erfucht, den Buchdrudereien durch Zubilligung des unbermeidlichen Preisaufichtages die Aufrechierbaltung ihrer Betriebe zu ermöglichen.

Angeigen-Preife: Die einfp. Coloneigenabgeite 20 Pig. für Unjelgen aus Begirt bodbrim, für auswärtige Ungeigen 30 Dig. Bei Bieberhalungen innerhalb furger Grift gemühren wir Rabatt, und gmar 10 Beogent bei Imaliger, 20 Progent bei Imaliger unveranberter Mufnahme. Beitgebenber Nabattarif bei noch baufigeren Bleberholungen. Berlag des Sociatelmer Steblaugeigere.

# Almiliche Bekanntmachungen der Giadt Dochheim am Diain.

Beforntmodung.

Auf Anordnung des preußilchen Ministers für Vollswohlschri find folgende Boricheiften der Mohnungemangelverordnung außer Rraft gefeht:

dig Berjonen, die von quemarte guziehen und augerhalb noch eine eingerichtete Wehnung baben, in der neuen Ge-meinde eine Wohnung nur mit vorheriger Genehmigung bes Milereinigungsamts in Benugung nehmen dürsen ige-bacht fit hierbei an folder Berfonen, die in der neuen Gemeinbe ein Saus taufen und in birfes bann ihre 290bmung verlegen mollen).

baft Perfonen, die von auswarts guziehen ober augerhalb with eine eingerichtete Wohning baben, in der neuen Ge-meinde eine Wohning nur mit vorberiger Genebuigung des Mieteinigungsamts in Benugung nehmen burfen.

3a. daß bis jum 15. Januar 1920 Bermiener von Wohnrhumen ein Miewerhalmis mit einem neien Mieter rechtswirtsam nur mit perberiger Buftimmung bes Ciniquagiomis eingeben funnen.

daß Bermieter von Bohnraumen, Gefchälteraumen Burns, Laben und Wertfictien bie gum 15. Januar 1920 Mielvertrage (mündliche oder ichriftliche) fomabl mit neuen Miciern, als auch mit alten, tofern mit diefen alten eine Beelofteigerung vereinbart wird, rechtswirtigen nur mit vorheriger Zustimmung des Wohnungsamte oblichteften fonnen. Im Gelie der Berjogung der Justimmung ist die Beidmerde an bas Micteinigungsamt binnen einer Woche

Sochheim a. M., den 30. Dezember 1919. Der Magiftrat. I. A., Doeffeler.

Befanntmachung.

Die Quarriervergütungen für die französischen Befahungstrup-pen werden vom 6. Januar 1820 ab bei unterer Stadifalfe, mäh-rend der Dienfistunden von 7.30 bis 12.30 Uhr, wie falgt ausgezahlt Lim Olenstog, den 6. Januar 1820 an die Bewodver der Abolf-

Am Dienstag, den 6. Anntae 1920 an die Bewodner der Abolfetroße, Brinftroße, Allestroße, Allestroße, Allestroße, Bauerngalle, Bahrhoffraße, Glammannfraße, Bergeriffraße, Claßmannfraße, Delfendemerfraße, Edeifraße, Claßmannfraße, Delfendemerfraße, Edeifraße, Chablitaße, Chablitaße, Chablitaße, Chablitaße, Chablitaße, Chablitaße, Griebriche, Plag, Gartenfraße, Hinterache, hochstatte und Dahnftraße, Arabeitraße, Am Mittisoch den I. dannar 1920 an die Bewahner der Kirchgalle, Krouprinzenfroße, Laternargoße, Mainaerftraße, Maiserftraße, Wallenbeitraße, Mallenbeitraße, Möblerftraße, Neudoriguße, Kendenfährectraße und Bilar

Am Donnerstog, den 8. Januar 1920 an die Bewohner der Rathausftraße, Rotensusse. Spondeimstraße, Steingalie, Sterngalie, Zaumsfraße, Weiherftraße, Weifendurgerftraße, Werleitraße, Wil-

Mübrend biefer Beit merden andere Gelber non ber Sinbtfaffe weder gegobit noch angenommen. frochheim a. II., ben 29. Dezember 1949. Der Mogistrat. I. B.: Dr. Dasifister.

Befanntmadung. Um Breitag, ben I Sonvar 1930 mied mit dem Fogen ber

Schornsteine begonnen Hodistin a. M., den 29. Tezember 1910. Die Bolizeiverwaltung. J. B.: De Doeijeler.

Betrifft die Unsgabe der Kurtoffein auf nortoffelbarien. Die Apposte ber Kartof ein ouf Kartoffelfarten findet am Freitag, ben 2. Januar 1920 vorm, von 8 bis 12 libr im Rathansteller ftatt. Auf den Ropf der Berforgungsberechtigten entfollen Bund Barroffeln für 7 Loge, bas Blund an 15 Big. Joine findet eine Beroffentlichung nicht mehr fiatt. Die vorftebenbe Befauntmachung gilt auch für die feinmenden Wechen und zwar so lange, die eine Lienderung in ber Berjorgung einfritt.

Der Magiftrat 3. B.: Dr. Doeijeler.

Betrifft: Musgabe ber Broffarien. Die Unsgabe der Brottlerten erfolgt am Saustag, den 3. Jan-1920, vormittage von 7.30 die 12.30 Uhr, in folgender Reihen eiger Bon 7.30 die 8.30 Uhr die Rummern 1201 die Schlaß Idin 8.30 die 9.30 Uhr die Rummer 1 die 300.

Ton 9.30 his 10.30 Her die Munimer 301 bis 600. Bon 10.30 his 11.30 Her die Munimers 601 bis 900 Bon 11.50 bis 12.50 libr ble Rummer 901 bis 1200.

Die vorstebende Reihensosse wird streng eingehalten. W nicht an der Reihe ist, wird ohne welteres zurückgewiesen. Kochheim u. M., den 29. Derember 1919. Der Wagistat, I. V.: Dr. Docifeler.

Bekanntmadung.

Am Samstog, den 3. Ignvar, vermittogs um 11 Uhr mird in der Scheuer von Birchinger der nach lagernde Reft Torimull ver-

2im Montag, ben 5. Januar, vermittage von 5 bis 12 Ubr wird in der Rroeichell'ichen Scheuer (Bindergalie) ein Zeutner Iori jum Preise von 7 Mart für teante Derionen ausgeweben. Hochheim a. M., ben 29. Tezember 1910.

Dec Shoaiftrar

Beirifft die Ausgabe von Jufah-Juderfarten en Rinder und merbende Mitter.

Am Freitag, den 2. Januar 1920, nachmittage von 2-5 Illir merden im Rathause, Jimmer in, Judartuschfatten ist Kinder von 3 bis einschie Sahren und an Schwangere in den leuten 3 Monaren von der Erichischung ausgegeben. Es kommen in Betrach die Rinder, die nach dem 1. Oftoder 1613 und die jum 31. Dezember 1917 geboren sind. Die Ausgade gelchieht auf Ikund von Listen und muß seinen der Abhater das Geburtsdalum der beit. Kinder angegeben merben.

Die Rinderforten lauten für bie Monate Offeber. Rapember

Die Kinderforten lausen für die Monaie Orioder. November und Dezember und deträgt die Kogimeilge pro Monai is Dinnd, im Congen olio 13: Diand. Die Zulaufarten für werdende Mütter lausen auf 1 Diund für Monat Dezember 1919 Der auf die Karien entiellende Zudan fann iofort dei den aus-geloften Köndlern Siegmund Stunden Kathonaffraße 21 und Malayer Spar- und Könlum-Genoftenichaft. Matiandelmerstraße, abgeholt werden. Ein Pfund Juder fosiet 1.13 Nierr. Hochdeim a. M., den 30: Dezember 1919. Der Mogistrat. S. B.: Doeiseler.

Befannimachung.

Beir. Erwerbelo en ürforge. Es mird darauf birg weien, bag nur berjenige Unipruch auf Umerfripung ermirb., dir fich togilch im biefigen Rathaufe bei ber

Bur ergestelle i is go't bon 8-10 Uhr vormittage melbet. Ein Unterfulgungeschen werden verbehaltlich ber Justimmung Der Stadtverordneten Ber ammlung gehabli:

Fur bie Bausbaitt bervoorstunde und mannlichen Berfonen über 21 Sabre Dit. 2.50

feir mannliche Berionen von 16-21 Jahren Mt. 230. Für mannliche Perionen von 14-16 Jahren Mt. 1.75. Für weibliche Berionen über 21 Jahren Mt. 2.25. Für weibliche Berfonen von 16-21 Jahren Mt. 1.75 Für weibliche Berfonen von 14-16 Jahren Mt. 1.50.

Mis Beihütsen für die Chejrau Dit. 1.— Mis Belbutje für jeden Lind Wit. 0.75 und sonftige unterftu-

nungspillegige Berfonen.
Die Wartefriften find wie falgt geregelte war ein Erwerbs-to er innerhalb ber legten 4 Wooden erwerbslos, teine Wartefrift, innerhalb ber legten 2 Monaie, 5 Toge Wartefrift, wenn er langer mie 2 Monate ununterbrochen gearbeitet bat, jo muß er 1 Boche warten, ebe Unterftügung gezohit wird.

Die Sabe stellen die im Bandtreise Wiesbaden mit Ausnahme Biederichs zusässigen die für Bandtreise der Verweitung Sochheims in eine höhrer Ortestalle ist beautrogt. Die Arbeitgeber werden wiederhoit auf den auf diesigen Rathaus bestehenden Arbeitsnachweis und auf die gegenwärtige große Zahl ber Erwerbsiofen auf merffam gemacht.

Sodifteim a. M., ben 30. Dezember 1919. Der Borligende bes Erwerbslofen ürforge-Ausschuffen Dr. Doeifeler.

Befanntmachung.

befreffend die Entrichtung der Umfahfteuer für das Raleuberjabr 1919.

Muf Grund bes § 17 Abf. I des Umjapftenergefetes und der 55 45 und 51 der Aussührungsbestimmungen dazu werden die zur Entrichtung der allgemeinen Umtuhiteuer verpflichteten gewerbetreibenden Perjanen, Be ellichaften und fanitigen Berjanenvereinigungen in Sochheim a. 24. aufgefordert, die porgeschriebenen Ertideungen über ben Gefamtbefrag ber feuerpflichtigen Entgelte im Jahre 1919 bis fpateftens Ende Januar 1920 bem unterzeichneien Umfahfteneramt ichriftlich einzureichen ober die ersorderlichen Angaben an Mutoftelle mündlich zu machen.

Mis fteuerpflichtiger Gemerbebeirieb gilt auch ber Betrieb ber Band, und Forstmirtichaft, ber Biebaudt, ber Fifcherei und bes Gerrenbaues fowie ber Bergmerlbeirieb. Die Absicht der Geminnerzielung ift nicht Boraveiehung für bas Borilegen eines Gewerbe-beirlebs im Sinne bes Umjahftenergelehes. Angebörige freier Be-rufe (Merzie, Rechtsanmölte, Münftler ufm.) find nicht fleuerpflichtig.

Die Steuer mird auch erhoben, wenn und fowelt bie fteuer-pflichtigen Perjonen u. w. Gegenftonbe aus bem eigenen Betriebe jum Gelbftgebrauch aber werbrauch entnehmen. Die Catgeit gilt

gum Gelbligebrouch ober eberbrouch entnehmen. Els Entgeit gilt in lehterem Jalle ber Beitog, ber om Orie und zur Jeit der Entsnahme von Wiederverfäusern gezohlt zu werden pflegt.

Bon der allgemeinen Umsahltener sind diesenigen Personen usw. befreit, det denen die Gesantheit der Entgelte in einem Kalendersahre micht mehe als 3000 Mart beträgt. Sie sind baber zur Einreichung einer Erstärung nicht verpflichtet. Eine Mitteilung an das Umsahltenerum über die in Undpruch genommene Stenersteilt ist sedoch erwünsicht.

Die Richteinreichung ber Erifdrung gleht eine Ordnungeftrafe

bls zu 150 Attark nach fich.

Das Umfahiseuergesch bedroht benjenigen, ber über ben Betrag ber Snigelte missentilch unrichtige Lingaben mecht und vorlitriog der Gringelie unterliebt aber einen ihm nicht and vorschlich die Um'ahlteuer hinferzieht aber einen ihm nicht gebührenden Steuervorteil erfelheicht, mit einer Geldstrafe die zum Wiachen Be-trage der gefährdeten oder hinferzogenen Steuer. Kann dieser Steuerbefrag nicht sellgestellt werden, so teilt Geldsfrase von 100 Mart die 100 000 Mart ein. Der Ber nch ist strafbar. Jur Einrelchung der icheistlichen Erflärung sind Vordende zu nerwenden. Sie sonnen bei dem undersallenden Unterlähmen

verwenden. Sie tonnen bei dem unterzeichneten Umfahfteuerante

toffenlos enfnommen merben.

Sieuerpilichtige find gur Mumelbung ber Entgelte verpflichtet, auch wenn ihnen Borbeude zu einer Erklärung nicht zugegangen

Die Abgabe ber Ertibrung tonn im übrigen burch nötigenfalls su mieberhalende Geibitrafen erzwungen werben, unbeichabet ber Befugniffe bes Umfagifteneromies, bie Beranlagung auf Grund ichagungsweiter Ermittlung vorzunehmen. Hochbeim v. M., den 20. Dezember 1919.

Der Megifirat (limialifteuerant). Mrgbader.

# Anzeigen-Teil.

# Naff. Landesbant. — Naff. Spartaffe.

Die Bablung ber Sppothekenginien, melde am 31. ba. Die fällig find, bat eilens unferer dortigen Dorlehns dulbner in ber Beit vom 1. bis 26. Januar 1920 bei unferer Sommelftelle in Sochheim am Wain gu erfolgen

Spairre Bablungen fonnen nur bei unferer hauptfaffe emgegengenommen merben.

Der Bermalter ber Sammeffielle ift gur Quiftungoleiftung berechtigt, er ift auch jur Umisverichwiegenbelt vejonbers verpflichtet. Bleebaben, den 22. Dezember 1919.

Direttion der Nassaulichen Landesbank.



# Paul Rehm.

Zahm-Praxis

Wieshnden, Friedrichstr. 50, E.

Unterricht im Buschneiden

Damen: und

Rinder, Garderobe u

erfeilt Thereie Sfict, slochbeim a. M., Wialergaffe 5

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten Plombieren, Zahnregutierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst.: 9-6 Uhr. Telefon 3118.

Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins. AND ASSESSED AND ASSESSED ASSESSED AS A SECOND ASSESSED AS A SECOND ASSESSED.

Bunger, fouberer, fraftiger

Burime

bemandert in allen landwirtchaftlichen Arbeiten,

Näheres Filial-Expedition Hochheim a. M.

Bu vertaufen: 3 gebr. Jenfter 90×175 groß, fcone Dogelhede, 48×80 - 75 body, meiß ge-

Saufjuden Krätse, offene Beine beleifigt ichwell und licher mein Spesial-pringrat. Schochtel gegen Nachn. M. 5.50 Laboratorium ftrichen. Montfitrafie 4, Sochheim. Lowenhof St. 36, Bortmanb.

# Arbeiter-Bildungs-Ausschuß Dochheim.

Am Sonntag, den 4. Januar 1920, nachmittags 3.30 Uhr, im "Saalbau gur firone":

Soziales Drama aus bem Bergarbeiterleben in 3 Aufzügen und einem Boripiel von Bauf Dehnert.

Programm:

Doripiel.

= Bertauft. = Perfonent

Chriftoph Maier, Schuhmacher. Ceneftine Maier, delien Seau

Alfred beren Kinder Marthal Mlara Schloffer

1. Unfing.

Ein Kampf um die Liebe.

perionen:

Mara, feine Schmefter Martha Maier Richter | Bergarbelter Alfred Maier, Gberfteiger auf ben Reichelt'ichen Gruben bei Reichelt Mari Schloffer, Bergarbeiter Maller

2. Mafjug.

Die Rache bes Bergheren.

perjonen:

Reichelt, Kommergienrat und Bergwerksbefiger Gultav, Grubendtrektor, beli, Sohn Gifred Maier, Gherfteiger Martha, beifen Schweiter

Markeri, Grubenbeamter Soloffer Dammer Bergarbelter lithHer dinnel

z. Hufzug. Der Anappen Schwur.

Alfred Maier Karl Schloffer Ridster Hubnert Blatter

Strelkenbe Bergarbeiter

perfonen: Christoph Maier Martha Maier Mara Schloffer Rubnert, ein Sergennt Wengel, ein Bohme Bergarbeiter, Solbaten,

Saolöffnung 3 Uhr. - Spielbauer 31/2 Stunben. Brogramm.Borverfauf in ber "Arone", Mainger Ronfum (Maffenheimer Straffe) und familiden Bertrauensteuten.

Einfelit pro Berjon 1 .- 2Mt.

Bu recht gahlreichem Befuch inbet ein

Der Husichung.

※

米

米

\*

Gonnern die besten



# Turngemeinde Hochheim a. M.

Bu ber am Renjahrstage, nachmittags ab 3 Uhr. frattfinbenben

im Gaalbau "Kaiferhof", bestehend in

# Konzert

laben wir hiermit höflichft ein.

Der Borffand.

Einfriffstarfen an ber Raffe: Mitglieber frei. Angehörige von Mitgliebern a Perfon 1 Mt., Nichtmitgl. 2 Mt.

# Frisch eingetroffen! Ein großer Posten:

Herren-Winterjoppen, II reihig . Mk. 56 .mit Falten ,, 59.-

Joppen-Anzüge, Strapazierware ., 88 .-Damen-Kostüme aus schwarzem Tuch

Mk. 158.-, 193.-Damen-Röcke . . Mk. 31.50, 40 .- , 72.50

Außerdem große Auswahl

Damen-Regenmäntel in Gummi, Seide und Loden; Herren-Ulster u. - Paletois in modernen Stoffarten, Gummi und Loden.

Sacco-Anzäge und einzelne Hosen. ESPERIED SWARER CRE'S Wicehaden Kirchgasse 56. Aluf zum Hirsch!

Bu unferer am 1. Januar frattfindenbei

# Weihnachts=Feier

laden wir unfere Mitglieber, Freunde und Ganner bes Bereins höft, ein.

Verein Geiffigfeit.

Eintriff 50 Big. Linfaig 3 Uhr. Gefrante nach Belieben.

Giner werien Runbichaft, allen Ginnohnern Sochheims, fowie Freunden und Gouners

die besten Wünsche jum neuen Johre!

Lefebre Roblenseman.

Unferer geehrten Nunbiciaft

# Herzlichen Glückwursch zum Jahreswechsel!

Jamilie Beinrich Schreiber Maler- und Tunchergeichaft, Sochheim e. M.

**米茨莱米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米** 

派

炎

※

米

米

派

Einer werten Rundichaft, Befannten, Grennben und (Sonnern

die besten Wünsche 3um Neuen Jahr!

Jatob Willms und Frau Schuhmacherei, Dbit- und Gemuichandlung, Hochheim a. M.

聚派 索索斯派派 於於 漢 然 展 景 旅 旅 縣 聚 聚 聚 聚 聚 Muen unieren werten Gaften, Stammgaften und

# Glüde und Gegenswünsche

3um touch Jahre!

Familie Hannapel, "zum Hirich", Hochheim a. M.

Unferen werten Stammgiften, Gallen, Freunden und Gonnern

die besten Bünsche zum Jahreswechsel

Familie Karl Fleischer "Jum Welhergarten" Sodheim a. M.

# "Brofit Neniahr"!

Defer Raaf Gafthaus "Jur Roje", Sochheim a. IR. Bringe von jeht ab nur "beutiches Diljener Bier". Pa. Qualität, jum Ausichant.

Derchelicher Kunbichaft, Sceunden und Gannern

# Berglichfte Glückwünsche zum neuen Jahre!

R. 3. Munt, Cottlermeifter, und Jamiffe Hochheim a. M.

Muen Breunden und Befannten

# herzliche Glüdwünsche gum neuen Jahre!

Bürgermeister Arzbächer u. Familie Hochhelm a. Malo.

ALL ALL ALL ALL ALL Unfer Raffentotal befindet fich von bemie ob

Weiherstraße 13. Borschuß- u. Aredilverein Hochheim a. M. Eingelragene Genoffenichaft mit unbeschrönhter Salfpflicht

Bochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der Stadt Bochheim a. M.

Verlag:

Buchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh.

Filial-Expedition: Jean Lauer, Sodtheim a. III.
Postscheckkonto: Frankfurt (Main) Nr. 10114.

Biebrich a. Rh., den

27.Juli 1921.

Titl.

Nassatische Landesbibliothek Wiesbaden

Von den nacherbetenen Nummern unsrer Zeitug empfangen Sie anbei № 150 & 151. Der Jahrgang 1920 schlies at

mit Nº 156.

Fall: 157 = 158 159 Hochachtungsvoll

Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der Stadt Hochheim a M

